

Schüler unterrichten Schüler

Zusammenarbeit mit OSZ

HOHEN NEUENDORF | Auszubildende des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums (OSZ) Oranienburg/Zehdenick werden heute, 10. Januar, an beiden Standorten einen praxisorientierten Unterricht für die Schüler der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule Hohen Neuendorf organisieren und durchführen: Schüler unterrichten Schüler.

„Auf diese Weise werden die Lernenden beider Schulen bestmöglich gefördert und gefordert. Alle arbeiten gemeinsam an berufsfördernden und motivierenden Lernarrangements in einer Vielzahl von Berufsfeldern, die Zukunftsrelevanz für Oberschüler haben“, betont Katharina Schlumm, Leiterin der Rosenthaloberschule. Die Schule nimmt an der Initiative „Anschub.de – gesunde Schule“ teil.

Praxisorientierung und Entwicklung eines guten Ernährungsbewusstseins lassen sich optimal mit Hilfe der Lernaufträge in den entsprechenden Werkstätten umsetzen. Im OSZ stehen den Schülern unter anderem Labore zur Untersuchung von Lebensmitteln und ein Übungsrestaurant zur Verfügung. „Diese Übungsmöglichkeiten kann unsere Schule durch den Standortwechsel von Borgsdorf nach Hohen Neuendorf und den derzeitigen Bau von Lehrküche und Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT)-Raum in diesem Schuljahr bisher nicht mal annähernd nutzen. Wir haben uns nach einer qualitativ hochwertigen Alternative umgesehen, wodurch dieses Unterrichtsprojekt als eine Variante entstanden ist“, erläutert Schlumm. MAZ

Nah an der Praxis

Projekttag am Oberstufenzentrum

HOHEN NEUENDORF | Einen besonderen Unterricht erlebten gestern Schüler der Klassen 7, 9 und 10 der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule Hohen Neuendorf am Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum (OSZ) Oranienburg und Zehdenick. Er war praxisnah mit Experimenten und Untersuchungen. Als „Lehrer“ agierten mit die Schüler des OSZ.

Sie vermittelten den Oberschülern Einblicke in Berufe, in denen sie am OSZ eine Ausbildung erfahren und bei Eignung und Interesse anschließend noch die Fachoberschulreife erlangen können. An der Hohen Neuendorfer Oberschule sind Lehrküche und der Raum für Wirtschaft, Arbeit und Technik derzeit noch im Bau. ▶ 20



Charlene Hoja (r.) und Katja Loga (9. Klasse) beim Experimentieren.

Auf der Suche nach dem richtigen Beruf

Schüler der Rosenthaloberschule erlebten Projekttag am Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum

HOHEN NEUENDORF / ORANIENBURG | Sie war etwas schwer auszumachen beim Blick durch das Refraktometer, die Angabe für den Zuckergehalt der Weintrauben gestern auf dem Tisch im Klassenraum. Der Brixwert, mit dessen Hilfe der Reifegrad einer Frucht bestimmt werden kann, betrug bei besagter Traube 15. Die Vermarktungsnorm liegt zwischen 12 und 14. Also könnte diese Frucht getrost über den Ladentisch gehen.

Herausgefunden haben das Schüler der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule Hohen Neuendorf bei ihrem Projekttag am Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum (OSZ) in Oranienburg bei den künftigen Lebensmitteltechnischen Assistenten. OSZ-Schüler hatten diesen und andere Versuche vorbereitet und mit den Oberschülern durchgeführt. Sie sollten einen Einblick in diesen Ausbildungsberuf bekommen, der ihnen später viele Einsatzmöglichkeiten bietet. Mit Beginn dieses Schuljahres waren am OSZ nicht genügend Bewerber für eine Klasse zusammengekommen. Lehrerin Thekla Hoch hofft, dass dies mit Beginn des neuen Schuljahres wieder anders wird.

Das Schulhaus der Oberschule in Hohen Neuendorf war gestern leergefegt. Alle Schüler waren auf dem Praxistrip. Die Siebtklässler erlebten einen Projekttag am OSZ in Zehdenick, die Achtklässler absolvierten ein berufsori-



Marie Hoffmann fand das Experimentieren im Labor für die Umweltassistenten am OSZ spannend.

FOTOS (4): ENRICO KUGLIER



Bestimmung der Konzentration von Säuren und Basen im Umweltlabor. Mit dabei: Bianca Neid (Mitte).



Jessica Bartel und Melanie Menze (h.,v. r.) sind Friseurazubis im 3. Jahr am OSZ und halfen beim Projekttag für die Oberschüler.

entierendes Praktikum bei der Tüv-Akademie in Hohen Neuendorf, und die Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 waren am OSZ in Oranienburg zu Gast. Dort konnten sie nicht nur einen kleinen Einblick in die Ausbildung eines Lebensmitteltechnischen Assistenten werfen. Sie experimentierten auch wie die Umweltassistenten und informierten sich, wie man hier

Sportassistent oder Friseur wird oder im Bereich Soziales einen interessanten Job findet.

„Wir versuchen junge Leute zu interessieren und zu motivieren, die mit Chemie eigentlich wenig am Hut haben“, sagt Lehrerin Heike Schmidt bei der Projektstation Umwelttechnischer Assistent. Auch wenn sie sich diesen Beruf nicht vorstellen



Zeigt her eure Hände! Sarah (l.) und Belinda haben sich über die Ausbildung zum Friseur informiert, wozu auch Nagelverschönerung zählt.

kann, zeigte sich Schülerin Bianca Neid angetan von den Versuchen: Wasseruntersuchung oder Ermittlung von Metallen im Boden. „Das ist absolut mein Ding“, schwärmte Marie Hoffmann. „Es passiert was, und man kann sich sogar schmutzig machen.“

Die Handwerksberufe haben es derzeit schwer, Nachwuchs zu gewinnen. Das be-

trifft auch die Friseurzunft. Belinda Krummrey könnte sich vorstellen, Friseurin zu werden. Gestern bekam sie einen kleinen Ausbildungseinblick.

Schüler unterrichten Schüler“, so war der Projekttag angelegt und hat gut funktioniert. Die OSZ-Gastgeber waren sehr gut vorbereitet und die Rosenthaloberschüler wissbegierig. hg